



## Digitalisierte Urkunden des Staatsarchivs Graubünden

Datum: 05.09.2024  
Version: 1.0

Signatur	Datum	Betreff
<a href="#">A I/01 Nr. 003</a>	24.05.1400	Das Land Glarus schliesst mit Abt, Kapitel und Gemeinde von Disentis, Ulrich Brun von Rätzüns und dessen Söhnen Hans, Heinrich mit Land und Leuten, Albrecht, Hans und Donat von Sax-Misox mit Land und Leuten im Lugnez, zu Illanz und in der Gruob sowie der Landschaft Rheinwald, welche alle zum Oberen Bund gehören, ein Bündnis.
<a href="#">A I/01 Nr. 004</a>	16.03.1424	Abt Peter und Gemeinde von Disentis, die Brüder Hans, Heinrich und Ulrich Brun von Rätzüns mit den Gemeinden Safien, Tenna und Obersaxen, Graf Hans von Sax-Misox mit den Gerichten, Ammännern und Gemeinden von Illanz, Gruob, Lugnez, Vals, Kästris und Flims, Graf Hugo von Werdenberg-Heiligenberg mit den Leuten von Trüns, Tamins und im Oberen Teil, die Gemeinde der Freien ob dem Flimserwald und die Gemeinden Rheinwald und Schams schliessen ein Bündnis (Bundesbrief des Oberen Bundes).
<a href="#">A I/18c Nr. 04</a>	21.05.1428	Die Gemeinden von Val San Giacomo und der Freien am Schamserberg schliessen zur Beendigung ihrer Fehde einen Friedensvertrag.
<a href="#">A I/01 Nr. 007</a>	15.04.1452	Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich entscheiden in Streitigkeiten zwischen Vogt, Bürgern und Gericht Maienfeld einerseits und dem Zehngerichtenbund andererseits um den Beitritt Maienfelds zum Bündnis mit dem Gotteshausbund.
<a href="#">A I/01 Nr. 016</a>	21.03.1471	Abt Johann von Disentis, Ammänner und die (namentlich genannten) Gemeinden und Gerichte des Obern Bundes schliessen mit den Ammännern und Gerichten des Zehngerichtenbundes ein Bündnis.
<a href="#">A I/01 Nr. 019</a>	23.04.1475	Die Brüder Wolfhart, Sigmund und Ulrich von Brandis verbünden sich samt ihrer Herrschaft Maienfeld und ihren Besitzungen oberhalb der St. Luziensteig mit Bischof Ortlieb von Chur, dem Domkapitel und dem gemeinen Gotteshause sowie dem Oberen und dem Zehngerichtenbund.
<a href="#">A I/01 Nr. 019a</a>	23.04.1475	Die Brüder Wolfhart, Sigmund und Ulrich von Brandis verbünden sich samt ihrer Herrschaft Maienfeld und ihren Besitzungen oberhalb der St. Luziensteig mit Bischof Ortlieb von Chur, dem Domkapitel und dem gemeinen Gotteshause sowie dem Oberen und dem Zehngerichtenbund.

A I/05 Nr. 062	21.08.1475	Bischof Ortlieb und das Domkapitel von Chur, Bürgermeister und Rat der Stadt Chur und das Gemeine Gotteshaus nehmen den Grafen Georg von Werdenberg-Sargans und seine Gemahlin Barbara von Sonnenberg mit ihren Schlössern, Land und Leuten ob der Landquart diesseits des Gebirges (Rheinwald, Safien, Ortenstein) zu Gotteshausleuten an.
A I/01 Nr. 029	07.02.1493	Landrichter und Ratsboten des Oberen Bundes beschliessen, dem Kauf der Gerichte Rheinwald und Safien durch Graf Gian Giacomo Trivulzio durch bevollmächtigte Boten zuzustimmen, unter der Bedingung, dass es dem Bischof von Chur als Lehensherrn erlaubt sei, die Täler innerhalb Monatsfrist an sich und das Gotteshaus zu ziehen.
A I/03b Nr. 060	04.08.1496	Bischof Heinrich von Chur, als Inhaber der halben Herrschaft Sax, Abt Johann von Disentis, Conradin von Marmels, Herr zu Rätzüns, Hauptherren, Gilly von Mont, Herr zu Löwenberg, Landrichter, Vögte, Räte und Gemeinden des Oberen Bundes nehmen Graf Gian Giacomo Trivulzio samt dessen Herrschaft Misox, dem Schloss Misox und dem Palazzo von Roveredo auf Grund der alten Bundesbriefe und mit besonderen Bedingungen für Offenhaltung und Bestückung seiner Festen sowie Hilfeleistung in ihren Bund auf.
A I/01 Nr. 039	21.06.1497	Die sieben alten Orte der Eidgenossenschaft ohne Bern verbünden sich mit den Ammännern und Gemeinden des Oberen Bundes, Disentis, Lugnez, Ilanz und Gruob, Obersaxen, Waltensburg, den Freien von Laax, Flims, Schleuiss, Trins, Rhätzüns, Heinzenberg mit Thusis und Cazis, Schams, Rheinwald, Mesocco und Roveredo sowie dem ganzen Tal Misox, Safien, Tenna, Tschappina und Vals.
A I/01 Nr. 041	13.12.1498	Die sieben Orte der Eidgenossenschaft — ohne Bern — schliessen mit den Gemeinden des Gotteshauses Chur, Bürgermeister und Gemeinde von Chur, Vögten und Gemeinden zu Fürstenau, Vier Dörfer zu Aspermont, Ammann und Gemeinde von Obervaz, Vogt und Gemeinde von Reams, Ammann und Gemeinde von Tiefencastel, Vogt und Gemeinde von Greifenstein, Ammänner und Gemeinden von Stalla, Avers, Richter und Gemeinde von Bergell Unter- und Obporta und Puschlav, Ammänner und Gemeinden von Schultz (Scuol), Steinsberg, Zuoz, Sumada, Remüss mit Zümeignion (Samnaun), Münstertal, Mals-Untercalven und Schanzen ein Bündnis.
A I/01 Nr. 045	27.02.1500	Die III Bünde verbieten die Annahme von Pensionen, Jahrgeldern, Dienstgeldern und Provisionen (sog. Pensionenbrief).
A I/01 Nr. 046	27.02.1500	Die III Bünde verbieten die Annahme von Pensionen, Jahrgeldern, Dienstgeldern und Provisionen (sog. Pensionenbrief).
A I/01 Nr. 047	27.02.1500	Die III Bünde verbieten die Annahme von Pensionen, Jahrgeldern, Dienstgeldern und Provisionen (sog. Pensionenbrief).
A I/01 Nr. 054	28.03.1509	Freiherr Johann von Brandis, Dompropst von Chur, und Graf Rudolf von Sulz, Landgraf im Klettgau, verkaufen den III Bünden Schloss und Herrschaft Maienfeld mit allen zugehörigen Rechten um 20 000 Gulden.

A I/01 Nr. 057	25.04.1510	Kaiser Maximilian I. verleiht auf Ersuchen des bevollmächtigten Conradin von Marmels den III Bünden den Blutbann für die Herrschaft Maienfeld als Nachfolger des Grafen Rudolf von Sulz.
A I/01 Nr. 069	04.04.1524	Die III Bünde erlassen Artikel über die Pflichten der Geistlichkeit, Besetzung der Pfarreien, Gerichtsstand, Prozessrecht, Ablösung der ewigen Zinse usf. (sog. 1. Ilanzer Artikel).
A I/01 Nr. 070	04.04.1524	Die III Bünde erlassen Artikel über die Pflichten der Geistlichkeit, Besetzung der Pfarreien, Gerichtsstand, Prozessrecht, Ablösung der ewigen Zinse usf. (sog. 1. Ilanzer Artikel).
A I/01 Nr. 071	04.04.1524	Die III Bünde erlassen Artikel über die Pflichten der Geistlichkeit, Besetzung der Pfarreien, Gerichtsstand, Prozessrecht, Ablösung der ewigen Zinse usf. (sog. 1. Ilanzer Artikel).
A I/01 Nr. 073	23.09.1524	Abt Andreas von Disentis, Hans von Marmels, Herr zu Rätzüns, und die Gemeinden der III Bünde schliessen einen Bündnisvertrag (Bundesbrief/Bundsbrief von 1524).
A I/01 Nr. 074	25.06.1526	Die III Bünde erlassen Artikel über die Abschaffung der Jahrzeitstiftungen, der Herrschaftsrechte des Bischofs von Chur, die Besetzung der Pfarrpfünden, die Pfarrwahl und Verordnungen über Zinse, Abgaben, Zehnten usf. (sog. 2. Ilanzer Artikel).
A I/01 Nr. 075	25.06.1526	Die III Bünde erlassen Artikel über die Abschaffung der Jahrzeitstiftungen, der Herrschaftsrechte des Bischofs von Chur, die Besetzung der Pfarrpfünden, die Pfarrwahl und Verordnungen über Zinse, Abgaben, Zehnten usf. (sog. 2. Ilanzer Artikel).
A I/01 Nr. 076	25.06.1526	Die III Bünde erlassen Artikel über die Abschaffung der Jahrzeitstiftungen, der Herrschaftsrechte des Bischofs von Chur, die Besetzung der Pfarrpfünden, die Pfarrwahl und Verordnungen über Zinse, Abgaben, Zehnten usf. (sog. 2. Ilanzer Artikel).
A I/02a Nr. 044	25.06.1526	Appendix zu den 2. Ilanzer Artikelbriefen.
A I/01 Nr. 101	20.10.1541	Lucius Iter, Bischof von Chur, beschwört die auf dem Tag des Gemeinen Gotteshauses vom 3. Oktober 1541 in Chur für die Bischofswahl vereinbarten sechs (im Wortlaut wiedergegebenen) Artikel.
A I/01 Nr. 109	11.11.1544	Bischof Lucius von Chur, Abt Paulus von Disentis, Hans von Marmels, Herr zu Rätzüns, und die III Bünde erneuern das alte Bündnis vom 23. September 1524.
A I/01 Nr. 110	11.11.1544	Bischof Lucius von Chur, Abt Paulus von Disentis, Hans von Marmels, Herr zu Rätzüns, und die III Bünde erneuern das alte Bündnis vom 23. September 1524.
A I/01 Nr. 114	21.12.1549	Thomas Planta, Bischof von Chur, beschwört die vom Gemeinen Gotteshause für die Bischofswahl aufgestellten (im Wortlaut wiedergegebenen) sechs Artikel.
A I/01 Nr. 116	07.02.1550	Der Obere Bund erlässt Verordnungen über die Besetzung der Aemter und Missionen, die Verteilung der Jahrgelder und übrigen Bundeseinnahmen sowie die Besoldung der Amtleute und Abgeordneten.
A I/01 Nr. 118	23.02.1550	Landammann Paul Buol und verordnete Rechtsprecher des Zehngerichtenbundes entscheiden in der Klage des Oberen Bundes gegen den Gotteshausbund, beide mit namentlich genannten Vertretern, Fürsprechern und Beiständen, über Vorrang, Vorsitz und Vorsiegeln.

<a href="#">A I/01 Nr. 117</a>	23.02.1550	Landammann Paul Buol und verordnete Rechtsprecher des Zehngerichtenbundes entscheiden in der Klage des Oberen Bundes gegen den Gotteshausbund, beide mit namentlich genannten Vertretern, Fürsprechern und Beiständen, über Vorrang, Vorsitz und Vorsiegeln.
<a href="#">A I/01 Nr. 119</a>	23.02.1550	Landammann Paul Buol und verordnete Rechtsprecher des Zehngerichtenbundes entscheiden in einem Streit zwischen dem Oberen Bund und dem Gotteshausbund, beide mit namentlich genannten Vertretern, Beiständen und Fürsprechern, dass die Gemeinden Schams, Thusis, Cazis samt Tartar und Masein im untern Gericht im Boden, Tschappina, die Gemeinde am Heinzenberg und der Freien von Laax und Seewis unter Vorbehalt der Rechte des Bischofs und des Gotteshauses von Chur dem Oberen Bunde angehören sollen.
<a href="#">A I/01 Nr. 120</a>	23.02.1550	Landammann Paul Buol und verordnete Rechtsprecher des Zehngerichtenbundes entscheiden in einem Streit zwischen dem Oberen Bund und dem Gotteshausbund, beide mit namentlich genannten Vertretern, Beiständen und Fürsprechern, dass die Gemeinden Schams, Thusis, Cazis samt Tartar und Masein im untern Gericht im Boden, Tschappina, die Gemeinde am Heinzenberg und der Freien von Laax und Seewis unter Vorbehalt der Rechte des Bischofs und des Gotteshauses von Chur dem Oberen Bunde angehören sollen.
<a href="#">A I/01 Nr. 123</a>	24.01.1551	Die III Bünde verordnen auf Grund der Mehren der Gemeinden zur Verhütung von Unruhestiftung gegen die Eidgenossenschaft, dass weder Bünde, Gerichte, Gemeinden noch Privatpersonen Absonderungen, Praktiken, Aufruhr oder Empörung anzetteln oder durchführen sollen.
<a href="#">A I/01 Nr. 124</a>	24.01.1551	Die III Bünde verordnen auf Grund der Mehren der Gemeinden zur Verhütung von Unruhestiftung gegen die Eidgenossenschaft, dass weder Bünde, Gerichte, Gemeinden noch Privatpersonen Absonderungen, Praktiken, Aufruhr oder Empörung anzetteln oder durchführen sollen.
<a href="#">A I/01 Nr. 125</a>	24.01.1551	Die III Bünde verordnen auf Grund der Mehren der Gemeinden zur Verhütung von Unruhestiftung gegen die Eidgenossenschaft, dass weder Bünde, Gerichte, Gemeinden noch Privatpersonen Absonderungen, Praktiken, Aufruhr oder Empörung anzetteln oder durchführen sollen.
<a href="#">A I/01 Nr. 128</a>	18.04.1553	Unter Jakob von Sax, Landrichter und Landammann von Disentis, wird die Bundesurkunde des Grauen Bundes vom 16. März 1424 durch Abschrift erneuert.
<a href="#">A I/01 Nr. 130</a>	14.12.1558	Die sechs unparteiischen Orte Bern, Basel, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen und Appenzell erkennen im Streit der sieben alten eidgenössischen Orte mit den III Bünden, in Baden vertreten durch Johann Tscherner, Bürgermeister von Chur, Nicolaus Fischer, alt Landrichter, und Rudolf von Salis, Richter in Malans, dass diesen das Schirmrecht über die Herrschaft Haldenstein zustehe.
<a href="#">A I/01 Nr. 131</a>	23.04.1559	Kaiser Ferdinand I. bestätigt den III Bünden ihre althergebrachten Rechte und Freiheiten.

A I/01 Nr. 137	28.05.1561	Die Zehn Gerichte erlassen ein Verbot des Praktizierens sowie eine Verordnung über die Ämterbesetzung auf dem Bundstag.
A I/01 Nr. 150	05.02.1568	Die III Bünde nehmen Hauptmann Gregor Carl von Hohenbalken, Herr zu Aspermont, und die Herrschaft Haldenstein, welche er käuflich erworben hat, mit ihren Rechten und Freiheiten in Schutz und Schirm.
A I/01 Nr. 151	05.02.1568	Gregor Carl von Hohenbalken, auf Aspermont, Herr zu Haldenstein, anerkennt die III Bünde für die Herrschaft Haldenstein als Schutz- und Schirmherren und verspricht, sie als solche bei Notwendigkeit anzurufen.
A I/01 Nr. 153	03.05.1569	Christian von Castelberg, Abt von Disentis, Dr. Johann Planta, Herr zu Rätzüns, Hptm. Jakob Schmid von Ilanz, verordneter Hauptherr der Herrschaft von Sax, Rat und Gemeinden des Oberen Bundes verbieten das Praktizieren bei Aemterwahlen und stellen Boten, Landrichter, Landschreiber und Landweibel unter den Eid, nicht praktiziert zu haben.
A I/01 Nr. 155	25.10.1570	Der Bundstag der III Bünde erlässt Verordnungen gegen das Praktizieren und Kesslen um Aemter und Missionen, unterstellt Ratsboten, Richter und Amtleute der Bünde und Untertanengebiete dem Eid, nicht praktiziert zu haben, und weist Uebertretende zur Bestrafung an Obrigkeiten, Gemeinden oder ein Strafgericht (sog. Kesselbrief).
A I/01 Nr. 156	25.10.1570	Der Bundstag der III Bünde erlässt Verordnungen gegen das Praktizieren und Kesslen um Aemter und Missionen, unterstellt Ratsboten, Richter und Amtleute der Bünde und Untertanengebiete dem Eid, nicht praktiziert zu haben, und weist Uebertretende zur Bestrafung an Obrigkeiten, Gemeinden oder ein Strafgericht (sog. Kesselbrief).
A I/01 Nr. 157	25.10.1570	Der Bundstag der III Bünde erlässt Verordnungen gegen das Praktizieren und Kesslen um Aemter und Missionen, unterstellt Ratsboten, Richter und Amtleute der Bünde und Untertanengebiete dem Eid, nicht praktiziert zu haben, und weist Uebertretende zur Bestrafung an Obrigkeiten, Gemeinden oder ein Strafgericht (sog. Kesselbrief).
A I/01 Nr. 190	05.08.1600	Die III Bünde schliessen mit Landeshauptmann und Stadt Sitten und den Zehnten des Wallis ein Bündnis.
A I/01 Nr. 192	30.08.1602	Die Stadt Bern schliesst mit den III Bünden ein ewiges Bündnis.
A I/01 Nr. 193	30.08.1602	Schulheiss und Räte der Stadt Bern und die Abgeordneten der III Bünde — Gallus von Mont, alt Landrichter, Johann Bavier, Bürgermeister von Chur, Johann Guler, Landammann auf Davos, Hauptmann Joachim von Jochberg, Ammann der Freien von Laax, Anton von Sonwig, alt Landammann im Rheinwald, Caspar von Schauenstein- Ehrenfels, Baptista von Salis, alt Podestà im Bergell, Hauptmann Rudolf von Schauenstein, Landvogt in Fürstenau, Anton Landolf, alt Podestà im Puschlav, Hercules von Salis, Ammann in Schiers, Hartmann von Hartmannis, Landammann in Churwalden, Johann Luzi Gugelberg von Moos, Stadtvogt in Maienfeld — beschwören gegenseitig das zwischen Bern und den III Bünden abgeschlossene ewige Bündnis.

A I/01 Nr. 196	31.01.1603	Die III Bünde stellen 37 Artikel zur Landesreform auf (sog. Reformation).
A I/01 Nr. 197	31.01.1603	Die III Bünde stellen 37 Artikel zur Landesreform auf (sog. Reformation).
A I/01 Nr. 198	31.01.1603	Die III Bünde stellen 37 Artikel zur Landesreform auf (sog. Reformation).
A I/01 Nr. 210	04.07.1607	Haupt- und Befehlsleute, ausgewählte Kriegsleute der III Bünde und Abgeordnete der Gemeinden Ilanz, Gruob, Waltensburg, Laax, Flims, Thrüns, Tamins, Heinzenberg, Schams, Misox aus dem Oberen Bund, Bergell Unterporta, Fürstenau, Unter- und Oberengadin. Bergün, Poschiavo, Ramüß, Münstertal aus dem Gotteshausbund, Davos, Küblis, Castels, Schiers, Herrschaft Maienfeld und Alvaneu aus dem Zehngerichtenbund und die später dazugesetzten Gemeinden Thusis und Schlans(?) sowie die Leute von Ortenstein, setzen Artikel auf über die Wiederherstellung der alten Bündnisse, insbesondere mit Frankreich und Venedig, die Abschaffung des geheimen Rates und der Pensionen von Privatpersonen, über die Bestrafung der Vaterlandsverräter, die Instruktionen der Gemeinden an die Boten, die Gültigkeit der alten Rechte für Städte, Gemeinden und Personen, die Bestätigung der Landesreform, über das Verbot, ohne Erlaubnis der III Bünde mit fremden Mächten zu verhandeln, das Stimmrecht zugezogener Ausländer, Landrechtserteilung durch die III Bünde und das Durchzugsrecht fremder Truppen (sogen. Artikelbrief).
A I/01 Nr. 211	04.07.1607	Haupt- und Befehlsleute, ausgewählte Kriegsleute der III Bünde und Abgeordnete der Gemeinden Ilanz, Gruob, Waltensburg, Laax, Flims, Thrüns, Tamins, Heinzenberg, Schams, Misox aus dem Oberen Bund, Bergell Unterporta, Fürstenau, Unter- und Oberengadin. Bergün, Poschiavo, Ramüß, Münstertal aus dem Gotteshausbund, Davos, Küblis, Castels, Schiers, Herrschaft Maienfeld und Alvaneu aus dem Zehngerichtenbund und die später dazugesetzten Gemeinden Thusis und Schlans(?) sowie die Leute von Ortenstein, setzen Artikel auf über die Wiederherstellung der alten Bündnisse, insbesondere mit Frankreich und Venedig, die Abschaffung des geheimen Rates und der Pensionen von Privatpersonen, über die Bestrafung der Vaterlandsverräter, die Instruktionen der Gemeinden an die Boten, die Gültigkeit der alten Rechte für Städte, Gemeinden und Personen, die Bestätigung der Landesreform, über das Verbot, ohne Erlaubnis der III Bünde mit fremden Mächten zu verhandeln, das Stimmrecht zugezogener Ausländer, Landrechtserteilung durch die III Bünde und das Durchzugsrecht fremder Truppen (sogen. Artikelbrief).
A I/01 Nr. 263 (a, b)	10.06.1649	Erzherzog Ferdinand Carl von Oesterreich beurkundet den Gerichten Davos, Klosters, Castels, Jenaz, Seewis-Schiers und Churwalden den Auskauf der Herrschaftsrechte um 75 000 Gulden, gewährt ihnen die bisher genossene Zollfreiheit und verspricht Rückgabe aller sie betreffenden Dokumente, die in tirolischen Archiven gefunden werden.

A I/01 Nr. 264 (a, b)	26.07.1649	Kaiser Ferdinand III. bestätigt den Auskauf der Gerichte Davos, Klosters, Castels, Jenaz, Schiers-Seewis, Churwalden, Schanfigg und Belfort.
A I/01 Nr. 267	03.07.1652	Erzherzog Ferdinand Carl von Oesterreich beurkundet den Auskauf der Gemeinden von Unter Montfallun, Schuls, Sins, Ramüs mit Samnaun und Schleins um 12 600 Gulden, behält sich ausdrücklich die Herrschaft Tarasp vor, bestätigt die Zollprivilegien auf Grund der Erbeinigung und ordnet die Gerichtsrechte und Rechtspflege für Tarasp.
A I/01 Nr. 288	05.05.1707	Die Stadt Zürich und die III Bünde (durch ihre Bevollmächtigten Landammann Rudolf Rosenroll für den Oberen Bund, Bürgermeister Otto Schwarz von Chur für den Gotteshausbund, Podestà Andreas Jenatsch für den Zehngerichtenbund) schliessen einen Bündnisvertrag.